

Ausbildung zur Trainerin/zum Trainer für Bürgermentoren

Mentoring ist ein zeitgemäßes Konzept, wie Menschen durch erfahrene Partner neue Aufgaben entdecken und einen selbstbestimmten Einstieg finden können. Dafür braucht es geeignete Personen, die sich für eine solche Aufgabe interessieren; diese müssen auf zukünftige Aktivitäten vorbereitet werden.

Das Mentorat für Bürgerengagement bietet interessierten Bürgerinnen und Bürgern über einen Kurs Wege, wie sie in ihrer Stadt, Gemeinde oder Stadtteil andere mit ihren Fähigkeiten an Projekten, Initiativen und in Vereinen, Verbänden und Einrichtungen beteiligen. Es will vertrauensvolles und verantwortliches Zusammenwirken in der Bürgerschaft unterstützen.

Mentorentrainer sind *auf Zeit* die örtlichen Begleiter und Begleiterinnen für Bürgermentoren während des Kurses und dem praktischen Einstieg danach.

Die Aufgaben der Mentorentrainer/-innen :

- Sie organisieren sich als lokales Tandem aus einer Fachkraft und einer/*einem* erfahrenen Freiwilligen möglichst in Rücksprache mit örtlichen Partnern aus Verwaltung und / oder interessierten Organisationen
- Sie nehmen Kontakt auf mit dem Paritätischen Bildungswerk. Dort erhalten Sie Informationen über geplante Mentorentrainerkurse.
- Sie stellen sicher, dass Sie am landesweiten Qualifizierungsprogramm für Mentorentrainer teilnehmen können.
- Sie planen und organisieren als Tandem einen lokalen Bürgermentorenkurs von 40 Unterrichtseinheiten. Sie erhalten Unterstützung für Teilnehmerwerbung, Kursausschreibung und die inhaltliche und methodische Gestaltung..
- Sie bauen das örtliche Mentorennetzwerk in den ersten Monaten nach dem Kurs auf. Dazu sorgen Sie für gemeinsame Treffen der Bürgermentoren. Sie kümmern sich während und nach dem Kurs um Verbindungen zu bürgerschaftlichen Initiativen und möglichen Handlungsfeldern und binden Bürgermentoren in diese Netzwerkarbeit ein.

Die Schwerpunkte der Qualifizierung für Mentorentrainer:

- Einführung in das Mentorat für Bürgerengagement: Leitbild für Bürgermentoren; praktische Auseinandersetzung mit dem Konzept der Bürgergesellschaft
- Kursprofil und Kursthemen des lokalen Mentorenkurses entwickeln.
- Erfahrungswissen und Ressourcen von Teilnehmerinnen und Teilnehmern für ihre Rolle als Bürgermentoren klären.
- Das Bürgermentorat als neue Rolle: Handlungsmöglichkeiten entwickeln.
- Methodische Grundlagen für Dialogbereitschaft erfahren.
- Reflektieren von eigenen Wertvorstellungen und Werten im Bürgerengagement.
- praktisches Handeln in Netzwerken kennen lernen und üben.

Der persönliche Gewinn für die Mentorentrainer:

- Sie kommen in Kontakt mit den vielfältigen Möglichkeiten, Strukturen und Akteuren des Bürgerengagements in BW
- Sie erhalten Einblicke in vielfältige Bürgerengagementprozesse an anderen Orten
- Sie erweitern Ihr Instrumentarium für wirkungsvolle Beteiligung
- Sie haben Zugang zu einem landesweiten Netzwerk
- Sie gewinnen neue Partner und Partnerinnen für Anliegen an Ihrem Ort
- Sie können fachlich und persönlich mit Gleichgesinnten auftanken
- Sie schaffen etwas Neues für die Zukunft.

Das Angebot, Mentorentrainer zu werden richtet sich an:

- Hauptamtliche Fachkräfte mit einem fachlichen Auftrag für Bürgerengagement in der Gemeinde oder in einer Einrichtung
- Engagierte Bürgerinnen und Bürger, die sich am Aufbau von Netzwerken für Mentoren an ihrem Ort beteiligen möchte.

Der Mentorentrainerkurs im Überblick

Engagement verstehen

Engagement leben

Engagement fördern

Trainingstag 1

Bürgerengagement in Baden-Württemberg
Zugänge und Motivationen zum Engagement
Leitbilder zum Bürgermentorat
Mentorat als Bestandteil örtlicher Beteiligungskultur

Trainingstag 2

Kursprofil, Kurskonzept und methodisches Repertoire für den lokalen Mentorenkurs

Trainingstag 3

Handlungsfelder und Wirkungsweisen von Bürgermentoren
Entwickeln von Tätigkeitsprofilen

Trainingstag 4:

Werthaltungen reflektieren
Der Charakter von Netzwerken im Bürgerengagement
Nachhaltigkeit in der Arbeit der Bürgermentoren

Trainingstag 5:

Die Begleitung der Mentoren nach dem Kurs
Reflektion der lokalen Kursprozesse

Den Trainertandems wird bei Bedarf Beratung und Coaching zu den örtlichen Mentorenprozessen angeboten .

Pädagogisches Selbstverständnis

Bei der Durchführung des Trainings für Mentorentrainer gehen wir vom Prinzip des Dialogs und der Partnerschaft aus:

- * Dialog und Partnerschaft als Grunderfahrungen von Engagement
- * Unterschiedlichen Formen von Engagement,
- * Wert- und Denkmuster von Engagement
- * Situative Erfahrungen mit Engagement im öffentlichem Raum
- * Barrieren und Chancen von Engagement
- * Motivationsfaktoren von Engagement.

Das Training für Mentorentrainer erfolgt erlebniszentriert und arbeitet mit gemeinschaftlichen Problemlösungsansätzen. Wir beziehen den ganzen Menschen mit seinen Ressourcen ein.

Das Training umfasst Elemente selbstreflexiven Lernens.

Diese Arbeitsweise ermöglicht es, ein gemeinsames Selbstverständnis für das Profil von Mentoren aufzubauen. Sie orientiert sich an dem Ziel, persönliche Entwicklungen zu ermöglichen.

Methodisch stützen wir uns auf psychodramatische Techniken, kreatives Lernen durch Bewegung, Problemlösungsverfahren und Moderationstechniken in Gruppen, systemische Aufstellungen und Metaplantechiken.

Die Teilnehmer/-innen werten diese Methoden im Blick auf einen Einsatz bei ihren eigenen Mentorenkursen aus.